

Aktenzeichen
SG 11 - Wifö

Kitzingen, 25.02.2022

Federführung: Sachgebiet 11

Vorlage-Nr.: SG 11/052/2022

Bearbeiter: Frank Albert

Tel.Nr.: 09321 928 1100

| | | |
|-------------------------------------|------------------------------------|------------|
| Beratungsfolge: | Status:öffentlich/nicht öffentlich | Termin: |
| Wirtschafts- und Kulturausschuss | öffentlich / Beschluss | 07.03.2022 |

Gründung und Einrichtung eines Technologietransferzentrums mit der FHWS im Landkreis Kitzingen

I. Vortrag:

Hintergrund

In seiner Sitzung vom 08.07.2021 wurde dem Wirtschafts- und Kulturausschuss die Idee zur Gründung und Ansiedlung eines Technologietransferzentrums als In-Institut der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt vorgestellt. Es wurde vom Ausschuss einstimmig beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, weitere Gespräche mit der Hochschulleitung und der regionalen Wirtschaft zu führen bezüglich der Schwerpunktsetzung und der Finanzierung eines Technologietransferzentrums.

Vertiefte Gespräche mit Vertretern der Wirtschaft

Am 04. Oktober 2021 fand im Sitzungssaal des Landratsamtes Kitzingen ein erstes Auftaktgespräch mit Vertretern der Wirtschaft und der Kommunalpolitik statt. Die Hochschulleitung, vertreten durch ihren Präsidenten Prof. Grebner und ihren Vizepräsidenten für Forschung Prof. Hartmann stellten dabei das Konzept eines Technologietransferzentrums (TTZ) sowie dessen Finanzierung vor. In einem anschließenden moderierten Brainstorming kristallisierten sich drei Themenkreise als für den Landkreis Kitzingen erfolgversprechend heraus: Robotik/Automatisierungstechnik/KI sowie Bautechnik/Bauwirtschaft und das Thema Wasser. In enger Abstimmung mit der Hochschulleitung wurde daraufhin ein Themenfindungsworkshop am Zentrum für digitale Innovationen (ZDI) Mainfranken in Würzburg organisiert und am 14. Januar 2022

durchgeführt. Die anwesenden Firmenvertreter bearbeiteten die drei genannten Themen und konnten in diesem Findungsprozess das Thema Wasser als nicht erfolgsversprechend bzgl. einer Finanzierbarkeit aus der Wirtschaft ausschließen. Jedoch haben sich die anderen beiden Themenblöcke als sehr interessant herauskristallisiert, woraufhin ein weiteres Treffen am 18. Februar 2022 im großen Sitzungssaal im Landratsamt stattfand. Unter Leitung von Frau Landrätin Bischof wurde im Verlauf der Besprechung eine weitere Idee zur Ausgestaltung eines TTZ erörtert: Ein TTZ mit zwei Stiftungsprofessuren zu zwei verschiedenen Themen. Dies gibt es so – nach Auskunft von Vizepräsident Hartmann – in Bayern noch nicht und wäre denkbar. Hierbei sind jedoch die finanziellen Mittel zur Ko-Finanzierung deutlich höher. Benötigt man für eine Stiftungsprofessur die finanzielle Zusage aus der Wirtschaft von rund 150.000 EUR/a für die ersten fünf Jahre, wären dies bei zwei Stiftungsprofessuren rund 300.000 EUR/a. Darüber hinaus müsste das Bayerische Wissenschaftsministerium auch für zwei Stiftungsprofessuren die technische Ausstattung (Laboreinrichtung, etc.) sowie für wissenschaftliche Mitarbeiter die finanziellen Mittel bereitstellen.

Finanzielle Fragen

Es wurde vereinbart, dass sich die beiden Unternehmerlager nochmals bilateral austauschen und versuchen, entweder eine Ko-Finanzierung für zwei Professuren oder die Einigung auf ein Thema zu erreichen. Auch wurde vereinbart, weitere Unternehmen anzusprechen und für eine finanzielle Unterstützung zu werben. Hierzu soll es zeitnah ein weiteres Treffen geben.

Die beiden bereits bestehenden TTZs Mainfrankens in Bad Neustadt an der Saale und Haßfurt werden darüber hinaus sowohl vom Kreis als auch von der jeweiligen Standortkommune finanziell unterstützt. Diese Unterstützung stellt sich bei beiden mit der kostenfreien Bereitstellung von Räumlichkeiten, Nebenkosten, Hausmeisterdiensten etc. als auch in der Ko-Finanzierung der Stiftungsprofessur dar. Durch bereits geführte Gespräche konnte Herr Albert eine mündliche Zusicherung erreichen, dass eine kostenfreie Unterbringung in Räumlichkeiten im Kitzinger InnoPark möglich wäre.

Abstimmung mit den Nachbarlandkreisen und deren Initiativen

Davon unbenommen fand auf Initiative des Landratsamts Kitzingen ein Treffen mit Vertretern der Landkreise Main-Spessart (Landrätin Sitter) und des Landkreises Bad Kissingen (Landrat Bold) am 03. Februar 2022 statt. Hintergrund ist, dass auch die anderen beiden Landkreise aktuell an einem Konzept zur Gründung und Ansiedlung von TTZs in ihrem Landkreis arbeiten. Der Landkreis Main Spessart fokussiert dabei das Thema „Nachhaltige digitale und additive Produktion“ und der Landkreis Bad Kissingen das Thema „Nachhaltige digitale Transformation in den Bereichen Medizintechnik, Laboranalytik und angewandte Wissenschaften“. Beide Landkreise haben bereits eine Finanzierung durch die Wirtschaft

gesichert. Ein gemeinsames Auftreten gegenüber der Landespolitik und dem Wissenschaftsministerium macht hier Sinn. Daher wurde vereinbart, dass über die Region Mainfranken GmbH ein Schreiben an Herrn Staatsminister Blume versendet wird. Ziel ist es, gemeinsam mit den anderen beiden Landkreisen und der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt bei der Landespolitik für die Errichtung von TTZs im ländlichen Raum Mainfranken zu werben. In der Gesellschafterversammlung der Region Mainfranken GmbH am 14.03.2022 soll ein entsprechender Beschluss gefasst werden, um die Unterstützung der gesamten Region für unser Vorhaben zu erreichen.

Weiteres Vorgehen

Noch im ersten Quartal dieses Jahres soll die Finanzierung für ein TTZ stehen. Ob Variante 1 mit einem Thema und einer Stiftungsprofessur oder Variante 2 mit zwei Themen und zwei Stiftungsprofessuren zum Tragen kommt, wird sich in den kommenden Wochen zeigen. Sobald der thematische Fokus fix ist, soll gemeinsam mit der Hochschule und Firmenvertretern eine erste Projektskizze erstellt werden. Diese soll bis Ende zweites Quartal fertig sein.

II. Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam und in enger Abstimmung mit den bereits beteiligten Unternehmen weitere Firmen im Landkreis anzusprechen und für eine Finanzierung zu gewinnen. Darüber hinaus wird sich der Landkreis ebenfalls finanziell an der Gründung und Einrichtung einer Stiftungsprofessur beteiligen. Die Verwaltung wird beauftragt, den Mittelbedarf zu ermitteln und zur Beratung und Beschlussfassung für das Haushaltsjahr 2023 vorzulegen.

Tamara Bischof
Landrätin